

# Häuser gegen Ausschreitungen und Krawalle absichern

Beitrag von „huizhaeck“ vom 25. Juli 2020, 03:58

## [Zitat von AndreasH](#)

Das Dach ist bei 99% aller Häuser die Schwachstelle. Man hebt einfach einige Dachziegel an - das geht sehr leise. Wer dann noch ein Teppichmesser o.ä. dabei hat dessen schwierigstes Hindernis sind dann etwas Isolierung und eine Dampfsperrenfolie.

Auch wenn`s jetzt hier nicht unbedingt zum Thema Krawalle passt - TejuJagua hat völlig recht, das ist auch etwas woran man denken sollte.

Zumindest aber über eine vernünftige Sicherung des Zugangs zum Dachboden. Vor allem diese einziehbaren Bodentreppen bieten keinerlei Sicherung gegen das aufdrücken von oben.

Da sperrt schon ein vernünftiger Riegel ( auch noch preisgünstig ) den Zugang in den Rest vom Haus.

Hab das mal Live gesehen, Zugang zum Dachboden mit Stahlriegel (Rundstahl > 2cm) gesichert. Hab eigentlich nur den Telefonanschluss gesucht - und komplette Führung bekommen weil nicht auffindbar. Letztlich hinter versteckt abnehmbarer Wandverkleidung... Gut, da war früher mal eine Top Schutzperson zu RAF Zeiten drin... inklusive Batteriegepuffertes Funktelefon im Nachtkastl - das wars jetzt aber auch, mehr kann und darf ich dazu nicht sagen.

Zum Dachaufbau allgemein: die meisten hier sind noch gebrettert - also Dachstuhl, mit Brettern komplett zu, Dachpapp, Lattung, Ziegel. Da wirds unbemerkt schwierig, Bohrer und Säge müssten es schon sein. Dazwischen irgendwo die Isolierung. Nur mit Messer in 90% der Fälle keine Chance. Aber grundsätzlich schon richtig, auf Fenster und Türen schauen alle, das Dach wird nicht angeschaut.

Kellerfenster wären auch so ein Thema, da wird alles erneuert mit aktuellen Normen, aber im Untergeschoss hat man Jahrzehnte Scheunentore offen.